

Der höchste Turm

(Genesis 11)



In den Jahren nach der Sintflut wurde Noahs Familie größer und größer und größer. Es gab Enkel Urenkel und Ururenkel. Sie begannen sich bis in alle Winkel der Erde auszubreiten, so wie Gott es gewünscht hatte. Ihre Sprache blieb jedoch dieselbe, sodass sich alle miteinander unterhalten konnten. Einige wohnten in einem Ort namens Babel. Nach und nach lernten sie neue Fähigkeiten, zum Beispiel

Ziegel zu brennen. Mit Teer fügten sie die Ziegel zusammen und bauten so ihre Häuser. Eines Tages schlug jemand vor, den größten Turm zu bauen, den je ein Mensch gesehen hatte. So ein Turm würde ihren Ort auf der ganzen Welt bekannt machen. Sie begannen sogleich mit der Arbeit.

Gott sah, wie der Turm höher und höher in den Himmel wuchs, und er war sehr traurig. Er wusste, dass die Menschen danach strebten, wichtig und groß zu sein. Sie würden denken, dass sie so groß seien wie Gott. Sie würden immer größere Pläne haben und so gierig werden, wie die Menschen vor der Sintflut waren. Gott verlor keine Zeit. Die Menschen mussten miteinander sprechen, um den Turmbau zu vollenden. Wenn sie in verschiedenen Sprachen sprechen würden, könnten sie sich nicht verstehen und so den Bau nicht fortführen. Also gab Gott den Menschen viele verschieden Sprachen und sandte sie in ferne Länder auf der ganzen Erde.

